



Sollt ich meinem GOTT nicht singen?
 Sollt ich ihm nicht dankbar seyn?
 Denn ich seh in allen Dingen,
 Wie so gut ers mit mir meyn.
 Ist doch nichts, als lauter Lieben,
 Das sein treues Herze regt,
 Das ohn Ende hebt und trägt,
 Die in seinem Dienst sich üben.
 Alles Ding währet seine Zeit:
 Gottes Lieb in Ewigkeit.

Bielleicht werden sich viele in dieser großen Versammlung wundern, und es als etwas ganz ungewöhnliches ansehen, daß ich zu einer Zeit, da ich die beklagenswürdige Leiche eines hochwerthen Lehrers erblicke; zu einer Zeit, da GOTT, nach seinem Rathe, einen Bruder, den ich, wie mein eigenes Herze, liebte, durch den Tod von mir genommen, und meine